

## SOSENHEIMER SPITZEN

### Recht haben

von Mathias Schlosser

Rechthaben und Recht haben sind manchmal zwei völlig unterschiedliche Dinge. Zum Beispiel in der Marienberger Straße: Da haben die Anwohnerinnen und Anwohner natürlich vollkommen Recht, wenn sie das Verhalten der Stadt Frankfurt auf Schärfste kritisieren, die nach Jahrzehnten der Duldung quasi über Nacht und gegen den ausdrücklichen Willen des Ortsbeirats 6 das Gehwegparken in der Straße im Sossenheimer Ortskern verboten hat. Im juristischen Sinne haben die Anwohner allerdings tatsächlich nicht Recht, denn ein Verstoß gegen die Straßenverkehrsordnung war es schon immer, zwei Räder auf dem Trottoir abzustellen.

In so einer Situation sollte man nun erwarten, dass sich eine Behörde bemüht, im Sinne der steuerzahlenden Bürgerinnen und Bürger eine pragmatische Lösung zu finden. Den Beamten im grüingeführten Verkehrsdezernat ist aber die pädagogische Belehrung wichtiger, die Menschheit möge künftig doch besser auf ein paar Autos verzichten. Verkehrsdezernent Wolfgang Siefert will damit offenbar ausgerechnet in der Marienberger Straße in Sossenheim anfangen.

Dass er und seine Mitarbeiter ihrer Mission damit einen Bärendienst erweisen, übersehen sie. Denn drei Monate vor der Wahl auf diese brachiale Weise die Menschen vom Autoverzicht zu überzeugen, wird nicht gelingen. So wichtig das Engagement der Grünen für den Klimaschutz ist, im Sossenheimer Ortskern wird sie im März wahrscheinlich niemand wählen.



Mit einem absolutem Haltverbot will das Straßenverkehrsamt das Gehwegparken in der Marienberger Straße verhindern. Auf der linken Straßenseite dürfen seit der vergangenen Woche keine Autos mehr anhalten, geschweige denn parken. Die meisten Anwohner machen es trotzdem wie in den vergangenen Jahrzehnten.

Fotos: Schlosser

## Strafen statt Lösungen

In vielen Straßen in Sossenheim könnte bald die Hälfte der Parkplätze wegfallen

**Der Polizeihauptkommissar kam am 8. Oktober gegen 16 Uhr mit dem Fahrrad. Seitdem ist in der Marienberger Straße nichts mehr wie es einmal war – zumindest nicht für die Autofahrerinnen und -fahrer.**

Denn die bekamen wenige Tage später alle Post. 55 Euro sollten 40 bis 50 Anwohner bezahlen, weil sie auf beiden Seiten der Straße im Sossenheimer Ortskern mit zwei Rädern auf dem Bürgersteig geparkt hatten. Die meisten hielten das zunächst für einen Scherz, denn geparkt wird in der Marienberger Straße und auch in den angrenzenden Straßen seit

Jahrzehnten auf diese Weise und alle fanden das bisher gut. Denn obwohl die Fahrbahn nur gut sechs Meter breit ist, konnten so recht viele Autos untergebracht werden und selbst größere Fahrzeuge konnten noch durchfahren. Nur auf den Gehsteigen wurde es etwas eng. Die Durchfahrt mit einem Rollator oder Kinderwagen klappte aber meistens immer noch.

Die Bußgeldaktion, mit der der fleißige Polizist binnen kürzester Zeit mehrere tausend Euro eintrieb, sorgte für gewaltige Aufregung. Die Anwohner forderten, das Gehwegparken einfach mit Schildern zu legalisieren, so wie es die Stadt bei

zwei Behindertenparkplätzen in der Straße längst macht.

Auch der Ortsbeirat 6 sprang den betroffenen Anwohnern zur Seite und bat den Magistrat im fernen Römer, bis zur Vorlage der bereits in Arbeit befindlichen Nahmobilitätsstudie alles so zu lassen, wie es ist.

Dieser Beschluss ließ den Amtsschimmel aber erst so richtig wiehern. Denn trotz der Bitte des Ortsbeirats ließ das Amt für Straßenverkehr Anfang vergangener Woche Haltverbotschilder montieren. Nun können nur noch auf der rechten Straßenseite Autos stehen. Auf der linken Seite ist das Parken jetzt komplett verboten.

Beide Bürgersteige sind tabu. Es fehlt die Hälfte der bisherigen Parkplätze.

Die Anwohner sind außer sich und auch die CDU hält den Vorgang für einen Affront. „So kann das nicht weitergehen. Wir müssen die Menschen bei den politischen Maßnahmen mitnehmen“, kritisiert der Sossenheimer Stadtbezirksverband das grüne Verkehrsdezernat.

Nach einer pragmatischen Lösung sieht es derzeit nicht aus. Das Amt für Straßenverkehr will es offenbar wissen, ohne den Bürgerinnen und Bürgern eine Lösung anzubieten. Und die ignorieren die neuen Schilder einfach.

## Lebendiger Adventskalender

**Auf Initiative der christlichen Kirchen in Sossenheim wird zurzeit wieder jeden Abend ein „Türchen“ des lebendigen Adventskalenders geöffnet.**

Dieses ist immer an einem geschmückten Fenster an Wohnung oder Haus einer der teilnehmenden Familien zu sehen. Um 18 Uhr das Fenster geöffnet und vor dem jeweiligen Haus finden kleine Adventstreffen statt, die zwischen einer halben und einer ganzen Stunde dauern.

Bei den Familien Weber, Bollin und Schmidt in der Linden-scheidstraße wurde am vergangenen Donnerstag gesungen und gegrillt. In der Stadtteilbücherei gab es eine kleine Lesung (siehe Bericht auf Seite 2) und zum Auftakt empfing die Jugendfeuerwehr die abendlichen Gäste. Bis zum Heiligen Abend findet der „Lebendige Adventskalender“ noch statt. Am heutigen Mittwoch trifft man sich bei Familie Oliveira in der Schellenbergstraße 2. Am morgigen Donnerstag übernimmt Familie Katzenbach in der Kurmainzer Straße 185 das Adventsfenster, gefolgt von der Gruppe „Club plus-minus“ im katholischen Gemeindehaus. Weitere Stationen sind am 20. Dezember die Hausgemeinschaft in der Westerwaldstraße 9, am 21. Dezember Familie Kissel in der Westerwaldstraße 39, am 22. Dezember die Hofgemeinschaft Wiesenfeldstraße 11-15 und am 23. Dezember Familie Eifler „Im Mittleren Sand 53“. Den Abschluss bilden die Gottesdiensten an Heiligabend in der evangelischen und der katholischen Kirche. **mk**



Die Feuerwehrjugend gestaltete am 1. Dezember das erste Adventsfenster 2025. Foto: Krüger

## Das kostenlose „Blättchen“ für jeden Tag

Das

Sossenheimer  
Wochenblatt



ist nicht verschwunden. Es kommt im Internet jeden Tag heraus. Unter [www.sossenheimer-wochenblatt.de](http://www.sossenheimer-wochenblatt.de) veröffentlichen wir täglich aktuelle Berichte über Sossenheim und den Frankfurter Westen. Holen Sie sich Ihre lokale Berichterstattung kostenlos auf Ihr Smartphone, Ihr Tablet oder Ihren PC!

**Jetzt kostenlos den neuen „WhatsApp“-Kanal des Sossenheimer Wochenblatts abonnieren!**



Ist Erling – dargestellt von Cem Lukas Yeginer – ihr gemeinsamer Sohn, fragten sich Schauspielerinnen Janina Hartwig und Sebastian Goder.

Foto: Krüger

## Turbulentes Stück im Volkshaus

Kultur- und Förderkreis präsentierte „Mein Name ist Erling“

Der Kultur- und Förderkreis (Kufö) präsentierte Ende November das Theaterstück „Mein Name ist Erling“ im Volkshaus in einer Inszenierung der Komödie am Kurfürstendamm aus Berlin.

Das Drei-Personen-Stück spielten Janina Hartwig, bekannt aus zahlreichen Filmen und Aufzeichnungen im Fernsehen, als Rosmarie, Sebastian Goder als John und Cem Lukas Yeginer als Erling.

In dem Stück sucht Rosmarie erfolglos Geschenke und ist eher genervt. Auch John fühlt sich gestresst. Er muss das Festessen vorbereiten und legt sich mit vielen an, als die beiden in der Stadt zufällig aufeinandertreffen. Die Überraschung ist groß als man fest-

stellt, vor 30 Jahren waren sie unsterblich ineinander verliebt. Aller Ärger ist zunächst vergessen und schnell merken sie, dass das Feuer von damals noch immer glüht. Aber wieder trauen sie sich nicht, den entscheidenden Schritt zu machen und gehen getrennte Wege. Doch dann taucht ein junger Mann um die 30 vor Rosmaries Tür auf und behauptet, ihr Sohn zu sein. Sie war aber nie schwanger. Als auch John eintrifft und erstaunt wissen will, warum sie ihm nie von dem gemeinsamen Sohn erzählt hat, versucht Rosmarie das Missverständnis aufzuklären. Aber der junge Mann weiß Details aus beider Leben, die er eigentlich nicht wissen kann. Ein Weihnachtswunder und wie heißt der Junge Mann?

Nach den Worten: „Mein Name ist Erling“, fällt der „Pausenvorhang“.

Während der Pause konnten sich die Besucher mit Knabberlecken und Getränken, oft mit einem Glas Sekt, im Foyer des Volkshauses versorgen und Plaudern.

Im zweiten Teil geht das muntere Spiel auf der Bühne weiter. Reichlich Wortwechsel und Situationskomik sorgten für Szenenapplaus und begeisterte das Publikum. Am Ende gab es viel Applaus, Blumen für Janina Hartwig und einige „Vorhänge“.

Zudem kam die bekannte Schauspielerin nochmals ins Foyer zu „ihrem“ Publikum, gab reichlich Autogramme und Autogrammkarten und ließ sich mit dem ein und anderen Fan ablichten.

## Frisches Popcorn war der Renner

Am vergangenen Donnerstag fand der Weihnachtsmarkt der Henri-Dunant-Schule (HDS) statt. Zum Auftakt und vor der Begrüßung durch Schulleiter Ulrich Grünwald, sang der Schülerchor weihnachtliche Lieder.

An den drei Ständen konnten sich die zahlreichen Weihnachtsmarkt-Besucher, Eltern und Großeltern, Schüler, Lehrer und Lehrerinnen, mit Kaffee, Kuchen- und Heißgetränken versorgen, oder auch mit einer Tüte frischem und noch warmem Popcorn. In einem vom Schulhof aus direkt zugänglichen Innenraum war eine von Jitka Holikova, Daniela Gutzeit und Ina Simm betreute Bastelstube eingerichtet. Pia Pilch und Eltern der 3a und der 2b betreuten einen Imbiss-Stand unter dem Motto „bunt, süß und deftig“. Insgesamt war es wieder ein gelungener für die rund 380 Schülerinnen und Schüler der HDS. Organisiert hatten ihn vor allem Manuela Nehring und Monique Puma.

mk

## Viel Geld für Sossenheim

Im Jahr 2025 unterstützten der Bund und das Land Hessen 81 hessische Kommunen bei der Stärkung und Revitalisierung ihrer Wohn- und Lebensräume.

Im Rahmen der Städtebauförderungsprogramme „Lebendige Zentren“, „Sozialer Zusammenhalt“ und „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ wurden hierfür rund 107,5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Davon erhielt Sossenheim für das Projekt „Sozialer Zusammenhalt“ in diesem Jahr über zwei Millionen Euro.

red

## Eine Bank nicht nur zum Verweilen

Besondere Sitzgelegenheit bei der AWO

Am 10. November hatte das Team des Stadtteilzentrums der AWO Sossenheim zu einer besonderen Einweihung eingeladen. Unter dem Motto „Setz dich dazu – gegen Ausgrenzung – für Vielfalt“ wurde eine Bank eingeweiht, die die Aufschrift trägt: „Bank gegen Rassismus“.

Zentrumsleiterin Heike Watkowiak begrüßte die Anwesenden, „schön, dass sie heute hierhergekommen sind“ und wies mit Blick auf die Bank darauf hin, wie wichtig es ist, ein sichtbares Zeichen für Zusammenhalt und Respekt gegenüber allen zu setzen: „Rassismus darf in unserer Gesellschaft keinen Platz finden.“

Die Idee für die Bank hatte ursprünglich Christa Eisert. Sie

hatte eine solche Bank vor einiger Zeit bei einer Reise, die sie durch Bremerhaven führte, gesehen. Dies habe sie mit Lebensgefährtin Dr. Herbert Behrendt, der sich finanziell beteiligte, und den Verantwortlichen des Stadtteilzentrums besprochen. Auch ihr Sohn Frank Eisert und Chris Lenkeit, beide handwerklich begabt, machten spontan mit und so war es ein relativ kleiner Sprung, „und jetzt steht die Bank hier am Dunantring“.

Bei Glühwein, ein paar Käseplättchen und Gebäck, wurde die Bank mit dem fehlenden Sitzplatz nunmehr offiziell eingeweiht. Vor dem Eingang zum AWO-Stadtteilzentrum am Dunantring steht sie nun und darf zum Verweilen – und auch zum Nachdenken – genutzt werden.

red



Auf der Bank Platz nahmen (vorne von links) Chris Lenkeit, Heike Watkowiak und Frank Eisert. Dahinter stehen (von links) Helga Foerster, Gisela Räuber, Dr. Herbert Behrendt, Christa Eisert und Marianne Karahasan.

Foto: Krüger



Das Ensemble kam nach der Vorstellung noch einmal zum Kufö-Vorstand ins Foyer des Volkshauses.

Foto: Krüger

## Erfolgreichster Verein

RVS erreichte die meisten Nachwuchstitel

Bereits Ende November fand die Saisonabschlussfeier des RV Sossenheim im Vereinslokal „Am Brünchen“ statt.

Dr. Martin Fay moderierte die Ehrung der aktiven Sportler. Er erwähnte, dass 26 Sportler bei 191 Rennen 25 Siege und 94 Platzierungen erreichten und der RV Sossenheim damit der erfolgreichste Verein in Hessen im Nachwuchsbereich ist. Eine stolze Leistung.

Die Sportler Arlin Dieterich (U19), Benjamin Becker (U17), Lahja Hedtmann und Lino Gra-

bovac (beide U15), Jordan Bernhardt (U13) und Leo Degenkolb (U11) führen diverse Hessenmeister-Titel ein und wurden neben anderen für ihre herausragenden Leistungen geehrt. Die Betreuer Dennis Weiß, Martin Lemme und Winfried Ziemann waren stolz auf ihre Sportler. „Trainingskönig“ des RVS wurde der 8-jährige Jan Reinhardt. Dass der Apfel nicht weit vom Stamm fällt, bewies 2025 Leo Degenkolb (10), der in 16 Rennen neun Siege herausfuhr und viermal Hessenbestener wurde.

mk

## Neujahrskonzert

Bei der nächsten Veranstaltung des Kufö im Sosseneimer Volkshaus, am 11. Januar, um 17 Uhr, geht es mit der „Neuen Philharmonie Frankfurt“ mit Musik ins neue Jahr. Ticketreservierung für das traditionelle Neujahrskonzert sind per E-Mail an franz.kissel@kultur-fm-sossenheim.de oder telefonisch unter der Nummer 0172 / 6947017 möglich.

mk

## Impressum

Das Sosseneimer Wochenblatt wird herausgegeben von:

Pressebüro Mathias Schlosser  
Niederräder Straße 5, 65824 Schwalbach

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Mathias Schlosser

Telefon: 06196/848080  
Fax: 06196 / 848082  
info@sosseneimer-wochenblatt.de  
www.sosseneimer-wochenblatt.de

Anzeigen:  
anzeigen@sosseneimer-wochenblatt.de

Druck: Coldsetinnovation Fulda  
Am Eichenzeller Weg 8  
36124 Eichenzell

Verteilung:  
Haushaltswerbung T. Malik,  
Hauptstraße 27, 63517 Rodenbach,  
Tel. 0163 / 79 56 113

## Eine Hand an der Heizung

„Sosseneimer Bücherwurm“ organisierte Lesung auf dem Kirchberg

Rund um den imposanten Weihnachtsbaum auf dem Kirchberg ging es am 3. Dezember munter zu. Flugs stellten Mitglieder des Bücherei-Förderkreises „Sosseneimer Bücherwurm“ einen Tisch mit Weihnachtsgebäck und Getränken auf, denn die Büchereileiterin Elsa Namy hatte gerne die Gelegenheit zur Teilnahme an der Aktion Adventskalender ergriffen.

Als um 18 Uhr die letzten Töne der Glocke von St. Michael und ein gemeinsam gesun-

genes Lied verklungen waren, warteten die großen und kleinen Gäste schon sehr gespannt auf den Kernpunkt des Abends. Getreu dem Motto der Bücherei jede Altersstufe anzusprechen, stellte Elsa Namy per Bilderbuchkino eine Geschichte der besonderen Art vor. Sie zeigte damit eine Facette der menschlichen Natur auf.

„Zu Hause ist es am schönsten, sagte die linke Hand und hielt sich an der Heizung fest“ von Navid Kermani und Mehrdad Zaeri wird vom Literaturhandel als „witzige und poe-

tische Geschichte“ beschrieben, in der von der Reiselust und Vorfreude sämtlicher Körperteile beim Planen einer weiten Reise, aber auch davon erzählt wird, wie ein einzelner Teil des Menschen, nämlich der, der bereits vor der Abreise das Heimweh fürchtet, all die anderen schönen und aufregenden Gefühle – womöglich sogar die gesamte Reise – blockieren kann. Die Geschichte geht für alle Körperteile gut aus, und auch die leeren Kassen und Schälchen vor dem Weihnachtsbaum zeugten von zufriedenen Gästen.

mi



Elsa Namy (links) und der Sosseneimer Bücherwurm bewirteten die Gäste.

Foto: Mingram

## PIETÄT BOLLIN



Erd- und Feuerbestattung, Überführung und Erledigung der Formalitäten

Frankfurt-Sossenheim Tel. 34 19 25 Schaumburger Straße 16



# Wochenblatt jetzt auch auf „WhatsApp“

Kostenloser Kanal hat schon mehr als 600 Abonnenten – Beliebte Internetseite

Die Sossenheimer halten dem Wochenblatt die Treue, auch wenn es digital erscheint. Die kostenlose Internetseite mit Lokalnachrichten aus dem Stadtteil verzeichnete im November mehr als 130.000 Besuche und mehr als 600 Sossenheimerinnen und Sossenheimer haben bereits den ebenfalls kostenlosen „WhatsApp“-Kanal abonniert.



Der einfachste Weg zum Sossenheimer Wochenblatt führt über „WhatsApp“. Foto: Schlosser

Den Kanal kann jeder, der „WhatsApp“ nutzt, unten im Bereich „Aktuelles“ sehen. Hier eine Schritt-für-Schritt-Anleitung:

1. Den nachfolgenden QR-Code mit dem Smartphone scannen oder den Link unter Google von Hand eintippen.
2. Wenn der Kanal erscheint, oben rechts auf „Abonnieren“ tippen.
3. Danach finden Sie den Kanal in „WhatsApp“, wenn Sie unten auf „Aktuelles“ klicken. Die Nutzung des Kanals ist kostenlos.



Wer nicht den Umweg über den „WhatsApp“-Kanal gehen will, kann sich auf seinem

Smartphone oder Tablet auch ein eigenes Symbol für das Sossenheimer Wochenblatt anlegen und gelangt dann mit nur einem Klick auf die Seite mit den täglichen, kostenlosen Lokalnachrichten.

Auch hier eine Schritt-für-Schritt-Anleitung:

1. Auf dem Smartphone oder Tablet die Google-Suche starten.
2. Ins Suchfeld „sossenheimer-wochenblatt.de“ eintragen und unten rechts auf die Lupe tippen.
3. Wenn die Seite erscheint, oben rechts auf die drei Punkte tippen.
4. Auf „Zum Startbildschirm hinzufügen“ tippen.
5. Danach finden Sie auf dem Startbildschirm ein eigenes Symbol für das Sossenheimer Wochenblatt. Mit einem Klick auf das Symbol gelangen Sie dann direkt zur Seite.

## Ideal für örtliche Firmen

Die Internetseite wird immer beliebter und wird damit auch für Werbekunden immer interessanter. Im November gab es einen neuen Rekord: 4.375

Besucherinnen und Besucher schauten sich die Seite im Durchschnitt jeden Tag an.

„Wir haben mittlerweile eine größere Reichweite als früher mit der gedruckten Ausgabe und erreichen auf der lokalen Ebene mehr Menschen als Social-Media-Plattformen wie Facebook oder Instagram“, erklärt Herausgeber Mathias Schlosser. „Effizienter als über unsere Internetseite oder den „WhatsApp“-Kanal können die örtlichen Einzelhändler, Gastronomen und Handwerker Kunden aus Sossenheim kaum erreichen.“

Für Leserinnen und Leser sollen daher alle Angebote des Sossenheimer Wochenblatts kostenlos bleiben. Wer das „Blättchen“ unterstützen möchte, kann das seit Kurzem aber freiwillig tun, in dem er über die Internetseite eine Mitgliedschaft abschließt, die über den Mediendienstleister „Steady“ abgewickelt wird. Mit drei, sechs oder zehn Euro pro Monat kann man so dazu beitragen, dass das Sossenheimer Wochenblatt sein redaktionelles Angebot beibehalten und vielleicht sogar noch ausbauen kann. Weitere Informationen dazu gibt es auf der Internetseite <https://sossenheimer-wochenblatt.de>. sw



Der Schüler-Chor der Henri-Dunant-Schule bei seinem erfolgreichen Auftritt auf der Treppe vom Kirchberg zur katholischen Kirche. Foto: Krüger

## Weihnachtsmarkt auf dem Kirchberg

Viele Besucher strömten an die 18 Stände

Sehr zufrieden waren die Organisatoren der Interessengemeinschaft Sossenheimer Gewerbetreibender (ISG) mit dem Besucherandrang beim diesjährigen Weihnachtsmarkt auf dem Kirchberg am ersten Adventswochenende.

Zuvor hatte das Team um die ISG-Vorsitzenden Manuel Tiedemann und Walter Opelt bereits den Weihnachtsbaum aufgestellt, geschmückt und die Beleuchtung angebracht. 18 Standbetreiber hatten ihre Stände aufgebaut, Mitglieder, Institutionen und Vereine. Alle wurden diesmal bestens mit Strom versorgt.

Vom Kinderpunsch über Glühwein, heißen Äpfel und Speiseangeboten bis hin zum Eierpunsch, gab es so ziemlich alles, was man auf einem kleinen Weihnachtsmarkt finden möchte. Zu den Angeboten gehörten selbstverständlich auch Weihnachtsschmuck, Spielzeug, Gestricktes, Gebäck und Gebasteltes, Gebäck und Schmuck, sowie Liköre aus eigener Herstellung. Und Kaffee

und selbst gebackenen Kuchen gab es selbstverständlich auch. Besonders freute sich Manuel Tiedemann über eine ganz besondere und arbeitserleichternde Neuerung: Eine Gastro-Geschirrspülmaschine. Einweg-Becher kamen daher beim Sossenheimer Weihnachtsmarkt so gut wie nicht zum Einsatz.

Bereits um 15 Uhr hatte der Schülerchor der Henri-Dunant-Schule unter der Leitung von Anne Rumpf seinen Auftritt. Begleitet von Schulleiter Ulrich Grünwald und Lehrerinnen sowie von Eltern und Großeltern, war es wieder ein belebender Auftritt mit viel Applaus.

Die kath. Kirche St. Michael bot eine „Musikalische Einstimmung in den Advent“ und gestaltete ab 17 Uhr in der gut besuchten Kirche ein Adventskonzert mit seinem „Vokalensemble“ und mit dem Frauenchor der Sossenheimer Chorgemeinschaft.

Nach dem Konzert füllte sich der Weihnachtsmarkt nochmals und es mussten noch viele Flaschen Glühwein warm gemacht werden. mk



Oleksii Kolesnykov (oben) und Igor Ovcharenko haben schon auf zahlreiche Dächer in Sossenheim Photovoltaik-Anlagen gebaut. Kunde Andreas Blessing (kleines Bild) freut sich, dass ein großer Teil seines Stroms von seinem Wechselrichter im Keller kommt. Fotos: IQ Solar

## PV-Anlage in nur vier Wochen

Neue Firma aus Sossenheim sorgt für Strom vom eigenen Dach

Die eigene Energiewende schaffen. Das ist gerade für Hausbesitzer einfacher als viele glauben. Innerhalb weniger Wochen plant und installiert die noch junge Sossenheimer Firma „IQ Solar“ Photovoltaik-Anlagen. Das lohnt sich fast immer, denn die Stadt Frankfurt gibt einen großzügigen Zuschuss.

Das Förderprogramm „Klimabonus“ macht es Hausbesitzern in Frankfurt leicht, sich für eine Photovoltaikanlage zu entscheiden. Mit 20 Prozent fördert die Stadt nicht nur die Sonnenkollektoren auf dem Dach, sondern auch alle weiteren Arbeiten im Haus, die damit zusammenhängen. „Je nach Verbrauch amortisiert sich eine Anlage so nach 10 bis 15 Jahren“, berichtet Igor Ovcharenko, Projektmanager bei der Firma „IQ Solar“, die Oleksii Kolesnykov im vergangenen Jahr in Sossenheim gegründet hat.

Die beiden bieten ihren Kunden einen Komplettservice, der von der Planung der Anlage, über die Montage auf dem Dach und der Installation der erforderlichen Haustechnik bis hin zur Anmeldung und zur Beantragung von Zuschüssen reicht. Bei der Montage setzen die beiden Jungunternehmer, die aus der Ukraine stammen, auf Partnerschaften mit örtlichen Handwerkern, wie zum Beispiel dem Sossenheimer Elektrikermeister Walter Opetl.

Allein in Sossenheim haben sie in diesem Jahr schon sechs Anlagen gebaut. Die Kunden sind zufrieden, so wie Robert Bähr: „Das hat alles sehr gut geklappt. Ich habe richtig Freude, dass ich jetzt meinen eigenen Strom produziere.“

Von der Auftragsvergabe bis zum ersten Strom dauert es zurzeit je nach Größe nur rund vier bis sechs Wochen. Neben der eigentlichen Photovoltaik-Anlage installiert „IQ Solar“ auf

Wunsch auch Batteriespeicher, die die Stromausbeute noch verbessern, und auch Wallboxen, mit denen Elektro-Autos am eigenen Haus mit dem eigenen Strom geladen werden können.

Wer sich für eine Photovoltaik-Anlage interessiert, kann sich unverbindlich an „IQ Solar“ wenden. Die Firma macht dann kostenlos einen „Dach-Check“, errechnet die Wirtschaftlichkeit einer möglichen Anlage und erstellt ein Angebot. Igor Ovcharenko: „Je kleiner das Dach und je höher der Verbrauch, desto profitabler ist die Anlage.“ Es lohne sich für ein kleines Reihenhaus in der Regel genauso wie für ein Ein- oder Mehrfamilienhaus. pr



Kurmainzer Straße 165  
65936 Frankfurt  
Telefon 0170 / 9876580  
[info@iqsolar-eu.com](mailto:info@iqsolar-eu.com)  
[www.iqsolar-eu.com](http://www.iqsolar-eu.com)

## Neue Partei will in den Ortsbeirat

Mitte November hat im Frankfurter Westen die noch junge Partei des Fortschritts (PdF) eine Liste für die Wahl zum Ortsbeirat 6 im März aufgestellt. Der 20-jährige Unterliederbacher Damijan Zecic wurde zum Spitzenkandidaten gewählt, gefolgt vom ebenfalls 20-jährigen Sindlinger Victor Leiman auf Platz 2. Auch in Sossenheim kann die neue Gruppierung gewählt werden.

Mit ihrer Liste möchte die PdF ein Zeichen setzen und vor allem jungen Menschen Kommunalpolitik näher bringen, mit besonderem Fokus auf Transparenz und Zukunftsfähigkeit, wovon alle Bürger profitieren. Spitzenkandidat Damijan Zecic erklärt: „Fast täglich höre ich schlechte Nachrichten, ohne Zukunftsvisionen oder Hoffnungen. Ich sehe jedoch eine Zukunft für unseren Ortsbezirk, aber nicht ohne harte Arbeit. Wir bieten den Bürgerinnen und Bürgern an, Fortschritt zu wählen, damit wir gemeinsam unseren Ortsbezirk in die Zukunft führen können.“ Damijan Zecic will sich für einen selbstbewussten Ortsbeirat einsetzen.

Da die PdF derzeit nicht im Ortsbeirat 6 vertreten ist, müssen die Initiatoren 38 Unterstützungsunterschriften sammeln, um zur Wahl antreten zu können. Wer das tun möchte, kann sich über Facebook mit Damijan Zecic in Verbindung setzen. red

## Büro geschlossen

Die Geschäftsstelle der SG Sossenheim ist in den Weihnachtsferien geschlossen.

Vom 22. Dezember bis zum 9. Januar ist das Büro in der Westerbachstraße 174 nicht besetzt. Ab Montag, 12. Januar, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle der SG Sossenheim wieder zu den bekannten Öffnungszeiten erreichbar. red

## Uwe Serke bleibt CDU-Vorsitzender

Christdemokraten wollen Politikwechsel

Bei der jüngsten Mitgliederversammlung der CDU Sossenheim wurde Landtagsabgeordneter Uwe Serke für zwei weitere Jahre an der Spitze des Stadtbezirksverbandes bestätigt.

Als neue Stellvertreterin wurde die Berufsschullehrerin Doreen Beyer gewählt. Neu im Vorstand sind der 21-jährige Student Marius Murawski als Schriftführer und die 18-jährige Schülerin Charlotte Butz als Beisitzerin. Auch Uwe Natter und Karola Recke kamen als neue Beisitzer hinzu. Die anderen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Nach den Wahlen sagte Uwe Serke: „Ich bin froh, dass es uns erneut gelungen ist, einen breit aufgestellten Vorstand mit einer guten Mischung aus jun-

gen und erfahrenen Mitgliedern zu bilden.“

Bei der Kommunalwahl am 15. März möchte die CDU wieder stärkste Kraft im Stadtteil werden. Vor allem müsse es aber einen Politikwechsel in Frankfurt geben, denn derzeit mache der Magistrat und die Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung „Politik gegen die Menschen“.

Der gesamte Vorstand der CDU Sossenheim besteht aus Uwe Serke, Doreen Beyer, Susanne Serke, Manuel Tiedemann, Marius Murawski, Marius Mager, Charlotte Butz, Melanie Gliberto, Esra Kahrman-Yarkin, Uwe Natter, Karola Recke, David Reichwein, Karin Reichwein, Dr. Geraldine Saba, Michael Schneider und Jochen Wiechula. red





Stolz präsentieren die Tänzerinnen von „classicART“ ihren Weltmeister-Pokal.

Foto: privat

## SGS wird wieder Weltmeister

Tanzformation „classicART“ siegte bei WM-Turnier in Belgien

Die Tanzabteilung der SG Sossenheim hat erneut Vereinsgeschichte geschrieben: Bei der diesjährigen Jazz- und Modern-Dance-Weltmeisterschaft im belgischen De Panne sicherten sich die Tänzerinnen und Tänzer einen glänzenden Saisonabschluss – mit Gold in Modern/Contemporary und Bronze in Jazz. Damit geht der insgesamt vierte Weltmeistertitel in die Vereinschronik ein.

In der Hauptgruppe 2 überzeugten die Frankfurterinnen in der Kategorie Modern/Contemporary mit einer energiegeladenen Darbietung. Mit viel Tempo und technisch anspruchsvollen Bewegungsrepertoire, beeindruckte „classicART“ die Jury auf ganzer Linie. Mit vier Einsen in der Wertung sicherte sich das Team den verdienten Weltmeistertitel. Über-

glücklich nahmen die Tänzerinnen den Goldpokal entgegen und sangen die deutsche Nationalhymne mit einem breiten Lächeln im Gesicht.

Auch in der Kategorie Jazz zeigte die SG Sossenheim ihr Können. Mit einem anspruchsvollen Auftritt mit vielen Hebefiguren und beeindruckenden Formationswechseln brachte „classicART“ den Saal zum Kochen. Die Jury sah die Frankfurter auf Platz drei – knapp hinter Polen und dem neuen Weltmeister aus Finnland. Die Freude über den Treppchenplatz war dennoch groß. Stolz nahm „classicART“ die Bronzemedaille bei der Siegerehrung entgegen.

Die WM wurde im Plopsaland im belgischen De Panne ausgetragen – eine einzigartige Kulisse, die den internationalen Wettbewerb in beson-

derer Atmosphäre erstrahlen ließ. Die Sossenheimerinnen ließen sich davon nicht ablenken. Hochkonzentriert und mit sichtbarer Leidenschaft präsentierten sie zwei überzeugende Runden.

### WM in Budapest

Mit diesem triumphalen Ergebnis blickte die SG Sossenheim voller Motivation auf das nächste Großereignis: am vergangenen Wochenende standen die WDSF-Weltmeisterschaften in der Hauptgruppe an. Für die Erstligisten „movingART“ (Formation Modern/Contemporary) und für das Erfolgs-Duo Katharina Bothe und Finn Bergmann ging es vom 12. bis 14. Dezember nach Budapest. Das Ergebnis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. red

## Weihnachtsfeier für Senioren

Der Stadtteiltriff des Frankfurter Verband, Toni-Sender-Straße 29, organisierte am Dienstag vergangener Woche eine Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren.

Zentrumsleiter Karsten Ruddies begrüßte die Teilnehmer und gab zunächst die Fragebogen des Weihnachtsrätsels aus. An den weihnachtlich dekorierten Tischen servierten Agnes Ziegler, Christa Eisert und Eugen Kessler den Gästen Kaffee und Kuchen.

Für eine Belebung der Weihnachtsfeier sorgten diesmal die Kinder vom benachbarten Kinderzentrum Toni-Sender-Straße 43. Zusammen mit Betreuerin Michaela und Betreuer Elvis stellten sich die Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren zunächst mit Namen und Alter zunächst vor. Sodann trugen sie gemeinsam das Gedicht „Warten auf den Weihnachtsmann“ vor und sangen zur Freude der Senioren „In der Weihnachtsbäckerei“ und „O Tannenbaum“. Danach übernahm Musiker Alfred Weber mit seinem Akkordeon und setzte gefühlvoll das weihnachtliche Programm fort. Bis zum Abend wurde munter und fröhlich geplaudert und gefeiert.

Die regelmäßigen Treffen bei Kaffee und Kuchen im Stadtteiltriff finden immer dienstags von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr statt. Es gibt Bingo, Spielenachmittage oder auch Vorträge zu unterschiedlichen Themen. Weitere Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind willkommen. „Einfach zu uns kommen“, sagt Zentrumsleiter Karsten Ruddies. Infos über die regelmäßigen Angebote erhält man auch per E-Mail an karsten.ruddies@frankfurter-verband.de oder unter frankfurter-verband.de im Internet. mk

## Spritzer starten in die fünfte Jahreszeit

Fahrt ins Blaue zum Auftakt der Session

Die Der Sossenheimer Karnevalsverein „Die Spritzer“ hat traditionell bei einer „Fahrt ins Blaue“ die diesjährige Karnevalssession eröffnet. Mit dem Bus ging es Mitte November zum Brauhaus Obermühle nach Braunfels, um gemeinsam in die Kampagne zu starten.

Dort angekommen begrüßten Vorsitzender Andreas Will und Sitzungspräsident Michael Lacalli alle Mitgesteuten und freuten sich, zum ersten Mal in dieser Kampagne, ein „dreifach donnerndes Sosselum Helau“ zu rufen. Nach dem Abendessen riefen die beiden dann treue „Spritzer“ nach vorne, um sie zu ehren: So erhielt Manuel Jilg den „Spritzer“-Verdienstorden und Astrid Will die Goldene Flamme. Weiterhin wurde Andrea Krebs für 25 Jahre sowie Michael Schneider, Andrea Wisler und Daniela Wildberger für 40 Jahre „Spritzer“-Mitgliedschaft geehrt. Heidrun und Peter Wagner, die 2023 sogar eine Sonderehrung für ihr „Spritzer-Lebenswerk“ erhalten hatten, sind mittlerweile seit 50 Jahren Mitglieder des Sossenheimer Karnevalsvereins.

Alle Geehrten bekamen neben ihren Orden und Geschenken natürlich einen riesengroßen Applaus und ein „dreifach donnerndes „Sosselum Helau“. Es gibt noch weitere treue „Spritzer“, die nicht bei der „Fahrt ins Blaue“ dabei sein konnten. Dazu gehören: Sigrid und Gerhard Schneider sowie Heidi und Manfred Wroblewski (50 Jahre), Angelika

und Klaus Kähne sowie Guido Gemein (40 Jahre) und Larissa Klingbeil (25 Jahre).

Für das weitere Rahmenprogramm war wie gewohnt die Garde zuständig. Sie hatte einige lustige Spiele vorbereitet und es wurde gefeiert, getanzt und gelacht. „Es war eine sehr schöne und gelungene Fahrt und alle freuen sich nun auf die kommende Kampagne mit allen Freunden der Sossenheimer Fassenacht“, heißt es in einer Pressemitteilung des Vereins.

### Veranstaltungen der Spritzer

Folgende Veranstaltungen sind für die laufende Fastnachtssaison geplant: Am 1. Februar ist die „Spritzer“-Familiensitzung und am 7. Februar die „Spritzer“-Partysitzung. Die „Weiber feiern“ unter dem Motto „Bad Girls – brav war gestern“ am 12. Februar. Die große „Spritzer“-Sitzung findet am 14. Februar und der Kinder-Maskenball am 17. Februar statt.

Der Kartenvorverkauf findet am kommenden Samstag, 20. Dezember sowie an allen Samstagen ab dem 10. Januar immer zwischen 10 und 13 Uhr im Foyer des Volkshauses statt. Weiterhin können die Karten unter die-spritzer.de im Internet oder unter der Telefonnummer 0177/7939728 sowie an der Abendkasse gekauft werden. Die Karten für die „Spritzer“-Familiensitzung sind weiterhin auch bei allen Sossenheimer Apotheken erhältlich. red

## Einer der Vorzeigevereine in Deutschland

Die Tischtennisabteilung der SG Sossenheim wurde vor genau 75 Jahren gegründet

Seit genau 75 Jahren wird in Sossenheim Tischtennis gespielt. Am 1. Dezember 1950 wurde im Gasthaus „Zur Rose“ der TTC Sossenheim gegründet, der sich drei später der SG Sossenheim anschloss.

Sportlich ging es bei den Aktiven schnell aufwärts. Bereits in den 50er-Jahren war die SGS fester Bestandteil der Bezirksklasse. Man musste aber bis 1970 warten, um den Sprung in die Gruppenliga zu feiern. 1974 errang die erste Herrenmannschaft die Landesligameisterschaft und den Aufstieg in

die damals einteilige Hessenliga. Erst 1993 war die Hessenligazeit der Herren zu Ende.

Die gute Nachwuchsarbeit in den „Goldenen 80ern“ sorgte für einen großen Aufschwung. In den 90er-Jahren folgte eine Durststrecke. Doch in den 2000er-Jahren wurde die Nachwuchs- und Vereinsarbeit wieder deutlich intensiviert. Vor allem die Verpflichtung von A-Lizenztrainer Markus Reiter, der inzwischen auch als Abteilungsleiter fungiert, erwies sich als Glücksgriff.

Der Nachwuchs entwickelte sich stetig und ist seit Jahren

das Aushängeschild der Abteilung. Im Bereich des Mädelchentischtennis gehört die SG Sossenheim heute zu den führenden Vereinen in Hessen. Seit 2020 wurden die Schülerinnen drei Mal Hessenmeister. Die männliche Jugend beendete 2022 die Hessenliga als Drittplatzierte. Höhepunkt für die Mädchen war im Juni 2022 der vierte Platz der Schülerinnen Victoria Henrichs, Patricia Bresic, Galyna Shkalenko, Laura Kaiser und Simran Sandhu bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften. Das aktuell sportliche Aushän-

geschild ist das Hessenligateam der Damen, das in diesem Jahr nur hauchdünn am Aufstieg in die Oberliga scheiterte.

„Mit unseren Projekten im Breiten-, Schul- und Mädchensport gehören wir zu den Ideengebern und Vorzeigevereinen in Deutschland“, heißt es in einer Presseerklärung des Vereins anlässlich des Jubiläums. Für ihr Engagement wurde die Tischtennisabteilung bereits vielfach ausgezeichnet.

Neben dem Sport gehört die Geselligkeit zum Kern des Vereinslebens. Waren es anfangs eher Ausflüge in die nähere Umgebung, wagte sich die Abteilung zu Beginn der 80er-Jahre sogar ins Ausland. Es wurden Fahrten nach Budapest, Prag und Gouda organisiert. 1982 begann auf Initiative von Herbert Oltsch eine Tradition: ein Wochenende in der Kuhbacher Grillhütte. Mit der wachsenden Nachwuchsabteilung wurden vermehrt auch Angebote speziell für Kinder ins Programm aufgenommen: Kletterparke-besuche, Angeln, Saalburg-Abenteuer und vieles mehr.

Seit 2018 ist der Verein Stützpunkt „Integration durch Sport“ des DOSB. Und seit Mittlerer 70er-Jahre erweist sich die Abteilung als Veranstalter von Meisterschaften von Hessen bis zur Kreisebene und offenen Jugendturnieren. So findet im Rahmen des Jubiläums am 14. und 15. März eine Doppelveranstaltung mit den Kreisjahrgangsmeisterschaften und den Kreisminimeisterschaften statt. red



Bei der traditionellen „Fahrt ins Blaue“ ehrten Vorsitzender Andreas Will (links) und Sitzungspräsident Michael Lacalli (2.v.r.) zahlreiche treue Spritzer-Mitglieder. Foto: Die Spritzer

## Treffen im „Taurus“

„Alte Sängerknaben“ noch gut bei Stimme

Am Dienstag vergangener Woche feierten die „alten Sängerknaben“ um Gerhard Henrich ihren Jahresabschluss in der Gaststätte „Zum Taurus“.

Die Gruppe – entstanden aus dem ehemaligen Männerchor der Chorgemeinschaft – trifft sich immer noch zum gemeinsamen Plausch, aber insbesondere auch zum Singen. Und dieser Tradition folgend, sangen sie beim Jahresabschluss einige Lieder zur Weihnachtszeit. Nach dem gemeinsamen Essen hatte auch „Taurus-Wirtin“ Marianne Rottkie die Zeit, um mal bei den Sängern reinzuschauen. Das nutzten die „Sangesfreunde“ um sich bei ihr „für die stets gute

Bewirtung“ mit einem Dankeschön, einem kleinen Präsent und Blumen zu bedanken.

Dann aber war „Bingo“ angesagt mit Preisen, die Marianne Rottkie gespendet hatte. Und es gab noch einiges zu besprechen, bevor nach ein, zwei Liedern der Heimweg angetreten wurde. mk



Zu ihrem Jahresabschluss trafen sich die „alten Sängerknaben“ in der Gaststätte „Zum Taurus“. Foto: Krüger



Mit dem Aufstieg der ersten Mannschaft in die Hessenliga begann 1974 die erste Blütezeit der Tischtennisabteilung der SG Sossenheim, die seit genau 75 Jahren besteht. Archivfoto: SGS



# SOZIALER ZUSAMMENHALT SOSSENHEIM

Dezember 2025

## Liebe Sossenheimerinnen und Sossenheimer,



© Peter Blich

## GRUSSWORT

Ich frage mich bei meiner Arbeit regelmäßig, was einen Stadtteil lebendig, einladend und lebenswert macht? Was dafür sorgt, dass Orte entstehen, an denen man sich gerne aufhält, einander begegnet und miteinander ins Gespräch kommt.

Diese Fragen sind mir auch bei meinem Stadtteilspaziergang durch Sossenheim im Oktober 2025 durch den Kopf gegangen. An vielen Stellen habe ich gesehen, welche Qualität Ihr Stadtteil bereits heute besitzt: Die Grün- und Freiflächen in den Wohnsiedlungen bieten nicht nur Erholung, sondern auch wichtige Räume für Begegnung. Die neu gestalteten Spiel- und Sportbereiche in der Carl-Sonnenschein- und der Henri-Dunant-Siedlung zeigen, wie das Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“ Orte schafft, an denen sich Menschen jeden Alters begegnen.

Darauf bauen wir auf. Mit der Neugestaltung des Cäcilia-Lauth-Spielparks wird diese Entwicklung in den nächsten Jahren fortgeführt. All diese Maßnahmen verfolgen ein gemeinsames Ziel: das Wohnumfeld so zu gestalten, dass man sich wohlfühlt. Im Mittelpunkt stehen dabei die sozialen Treffpunkte, deren Ausbau und Weiterentwicklung ein Kernanliegen des laufenden Förderprogramms ist.

Die Aufwertung der Ortsmitte rund um den Kirchberg ist uns ebenfalls wichtig. Wir möchten diese Mitte gemeinsam mit der katholischen Gemeinde St. Michael und der Stadtteilbibliothek weiterentwickeln. Die Planungswerkstatt in diesem Jahr hat

gezeigt, wie groß das Interesse an der Zukunft dieses Bereichs ist: Viele Sossenheimerinnen und Sossenheimer haben gemeinsam mit drei Planungsbüros Ideen entwickelt, die nun als Grundlage für die weitere Umsetzung dienen.

Auch die Planungen für einen multifunktionalen Sport- und Begegnungsraum für die SG Sossenheim e.V. und den Stadtteil sind ein wichtiges Vorhaben. Die laufende Machbarkeitsstudie – begleitet durch eine breite Beteiligung des Vereins und weiterer Menschen aus dem Stadtteil – soll klären, wie moderne, bedarfsgerechte Räumlichkeiten entstehen können. Die Ergebnisse werden im kommenden Jahr vorliegen. Beeindruckt hat mich auch das Engagement der Regenbogengemeinde, die den historischen Kirchenraum für neue Nutzungen öffnet, die man nicht in jeder Kirche findet.

Ich freue mich, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen weiterzugehen – für ein Sossenheim mit klarer Perspektive und hoher Lebensqualität.

Ihr Stadtrat

Marcus Gwechenberger  
Dezernent für Planen und Wohnen



## Stadtentwicklung – darum geht es

Das Projekt: „Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“ sorgt für eine nachhaltige Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität in Sossenheim – etwa durch städtebauliche Stabilisierung, Aufwertung des Wohnumfeldes sowie Verbesserung von Nahmobilität und sozialer Infrastruktur. Dafür erhält Sossenheim seit Ende 2017 eine Förderung durch das Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“.

Zu Beginn des Projekts wurde unter Einbezug der Anwohnenden ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) erstellt. Dieses zeigt die Stärken und Schwächen des Stadtteils auf, legt Entwicklungsziele fest und beschreibt zahlreiche Einzelprojekte, mit denen die Ziele erreicht werden. Zweidrittel der noch anstehenden Projekte befinden sich derzeit in der Umsetzung: 2025 stand hier die bauliche Aufwertung der Ortsmitte im Fokus. Zu den abgeschlossenen Projekten gehören der Spielplatz in der Carl-Sonnenschein-Siedlung sowie die Calisthenics-Anlage mit angrenzendem Bolzplatz sowie einem neugestalteten Spielplatz in der Henri-Dunant-Siedlung.

## Alltag in der Städtebauförderung

Die Projektleitung liegt beim Stadtplanungsamt Frankfurt. Im Fokus ihrer Arbeit steht die Umsetzung der Projekte in Zusammenarbeit mit den anderen Fachämtern sowie externen Beauftragten für Planung und Bau.

Die Arbeit vor Ort wiederum übernimmt das Quartiersmanagement, gestellt durch das Büro STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH. Sei es auf Veranstaltungen oder während der Sprechstunden im Stadtteilbüro, Ihre Quartiersmanagerinnen stehen für Ihre Fragen zu den Projekten aber auch Ihre eigenen Ideen für den Stadtteil zur Ver-

fügung. Außerdem stellen sie sicher, dass Sie zu allen Entwicklungen in Sossenheim auf dem aktuellen Stand bleiben und in die Planungsprozesse eingebunden werden, sodass letztendlich das gebaut wird, was Sossenheim braucht.

Zuletzt stehen sowohl das Stadtplanungsamt als auch das Quartiersmanagement dafür nicht nur untereinander, sondern auch mit dem Beirat „Sozialer Zusammenhalt“ in stetigem Austausch. Seit Herbst 2019 engagieren sich darin 27 Anwohnende und Vertretende von Institutionen, Vereinen und Initiativen. Sie tagen alle 2 Monate öffentlich. Als Sprachrohr der Menschen aus Sossenheim bringt der Beirat deren Wünsche und Bedarfe ein, entscheidet über Projektanträge zum städtischen Verfügungsfonds und gibt Empfehlungen für Verbesserungen im Stadtteil.



© STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH  
Leuchtet Ihnen den Weg für Fragen rund um das Städtebauförderprojekt

## KONTAKT

**Stadtplanungsamt Frankfurt am Main**  
Projektleitung  
„Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“

**Bettina Boknecht**  
☎ 069 21237864  
✉ [bettina.boknecht@stadt-frankfurt.de](mailto:bettina.boknecht@stadt-frankfurt.de)

**Daniela Evans**  
☎ 069 21244788  
✉ [daniela.evans@stadt-frankfurt.de](mailto:daniela.evans@stadt-frankfurt.de)

**Stadtteilbüro des Quartiersmanagements**  
„Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“

**Gwendolin Schwab und Lara Paulus**  
Schaumburger Str. 2  
65936 Frankfurt am Main

☎ 069 21002061  
✉ [quartiersmanagement.sossenheim@stadtberatung.info](mailto:quartiersmanagement.sossenheim@stadtberatung.info)



## GESCHICHTE UNTER DER OBERFLÄCHE: NEUGESTALTUNG DES CÄCILIA-LAUTH-SPIELPARKS



Eine alte Postkarte zeigt nicht den Sossenheimer Ringelsteingelände.

Eigentlich sollte es bald losgehen mit der Neugestaltung im Cäcilia-Lauth-Spielpark. Doch dann kam bei Bodenuntersuchungen etwas zum Vorschein, das niemand erwartet hatte: Die Fachleute stießen auf Altablagungen, die untersucht werden mussten. Der Fund verzögerte die Arbeiten – und öffnete zugleich ein Fenster in Sossensheims Vergangenheit, denn es kam die Frage auf, wie das Gelände denn zuvor genutzt worden war. Mehr dazu finden Sie auf dieser Seite!

Eines ist inzwischen klar: Die Ablagerungen sind ungefährlich für die Parknutzenden. Die Neuplanungen von Stadtplanungsamt und Grünflächenamt werden weiter vorangetrieben. Der Entwurf für den neuen Park mit mehr Spiel- und Sportangeboten für alle Altersstufen stammt aus der Feder des Landschaftsplanungsbüros Schröder, das die Wünsche der Sossenheimer Anwohnenden bei mehreren Beteiligungsveranstaltungen aufgegriffen hat.

Im nächsten Schritt müssen die Stadtorientierten dem geplanten Spielplatz-Umbau zustimmen. Damit ist im kommenden Jahr zu rechnen. Anschließend werden die Baumaßnahmen ausgeschrieben. Mit dem Bau kann dann voraussichtlich im Jahr 2027 gestartet werden.



Heuteher Blick durch den bemerkenswerten Baumbestand des Cäcilia-Lauth-Spielparks

**Tipp:** Mehr zu Cäcilia Lauth findet sich im Institut für Stadtgeschichte (ISG) in der Personenmappe „Cäcilia Lauth“ unter 52/11811.



Cäcilia Lauth – im hellen Raum – ist auf dem etwa 150 erkrankten Kindern im Jahre 1910

### Schwere Arbeit in den Ziegeleien

Wer in Sossensheims Ziegeleien beschäftigt war, musste schwere Arbeit unter schwierigen Bedingungen leisten: Viele kamen aus der Rhön, Thüringen, Westfalen-Lippe und Westpreußen und wohnten in spärlichen Unterküften auf den Fabrikgeländen. Der Arbeitstag dauerte zwölf Stunden an sechs Tagen in der Woche. Der Lohn war gering, wurde nur alle 14 Tage ausgezahlt und teilweise in Naturalien oder Schnaps entrichtet.

### Ziegel aus Sossenheim: ein vergessenes Kapitel Ortsgeschichte

Wussten Sie, dass in der Nachbarschaft des heutigen Parks früher Ziegeleien standen? Auf fruchtbarem Loß- und Lößlehmgeboden entstanden vor über 300 Jahren die ersten Ziegeleinrichtungen in Sossenheim. Ab 1890 gab es sieben Ringöfen- und fünf Feldbrandziegelöfen, die zusammen rund ein Fünftel der Gemeindefläche bedeckten.

Um 1910 war die Ziegelei Hagelauer, später Ziegelei Betriebs GmbH, die größte Anlage. Ihr Standort lag an der Westerbachstraße 272-302. Das Gelände dehnte sich bis in die heutige Robert-Dilmann-Siedlung aus. Zentral stand ein Ringofen, daneben Lehm-mühlen, Trockenhallen und Arbeiterunterkünfte. Über Zufahrtsgleise wurde das Material transportiert. Die Ziegelei Betriebs GmbH war die einzige Sossenheimer Ziegelei, die zu Beginn des Zweiten Weltkrieges noch in Betrieb war. Nach dem Krieg wurde sie in Bethmannsche Ziegelei umbenannt.

Die starke Bautätigkeit in den Nachkriegsjahren führte zu hohen Nachfrage nach Ziegeln aus Sossenheim, von der auch die Sossenheimer Ziegelei profitierte. In den 60er Jahren nahm die Nachfrage allerdings ab. 1967 stellte der Betrieb die Arbeit ein und 1971 wurden die letzten 60 Meter hohen Schornsteine gesprengt – einst markante Wahrzeichen von Sossenheim.

Die Ziegelei Betriebs GmbH war die größte Arbeitgeberin in Sossenheim. Zwischen 1940 und 1945 sorgte der damalige Prokurist und spätere Geschäftsführer Eduard Rübsamen in Verhandlungen mit den Nationalsozialisten dafür, dass Zwangsarbeitende in der Ziegelei eingesetzt wurden. Bekannt ist, dass 18 deutsch-jüdische und mindestens 27 sowjetische Zwangsarbeitende im Betrieb tätig waren – auch Jugendliche und junge Frauen. Die meisten der Zwangsarbeitenden überlebten den Krieg nicht.

Damit dieses dunkle Kapitel nicht in Vergessenheit gerät, wurde am 30. Oktober 2024 auf Initiative des „Stadtteil-Historikers“ Heinz Hupfer ein Stolperstein an der Westerbachstraße 300 verlegt.

### Die Namensgeberin: Cäcilia Lauth – wer war das eigentlich?

Der Spielpark in Sossenheim trägt den Namen einer katholischen Lehrerin, an die sich einige Ältere gern erinnern: Cäcilia Lauth. Im Jahr 1890 in Niederahr als neuntes Kind einer Lehrerfamilie geboren, kam sie 1910 nach Sossenheim, um hier als Volksschullehrerin zu arbeiten – zu einer Zeit, in der bis zu 80 Kinder eine Klasse besuchten.

Zwischen 1933 und 1945 wurden auch Katholiken als Staatsfeinde betrachtet. Dies traf auch Cäcilia Lauth, Anfang der 40er Jahre wurde sie mehrfach denunziert und schließlich zwangsversetzt.

Nach dem 2. Weltkrieg kehrte sie nach Sossenheim zurück und arbeitete bis zu ihrer Pensionierung 1956 als Lehrerin und später Schulleiterin an der Albert-Dürer-Schule, die sie mit allen Mitteln wiederaufgebaut hatte. Insgesamt begleitete sie drei Generationen in ihrer Schullaufbahn. Cäcilia Lauth starb 1978 in Höhr-Grenzhausen.

Der im Jahr 1983 errichtete Spielpark wurde auf Initiative der Schulkameradschaft Jahrgang 1926/27 „Cäcilia-Lauth-Spielpark“ getauft, um ihre Verdienste als Sossenheimer Lehrerin zu würdigen.

### Sossenheimer Stadtteil- Historiker Heinz Hupfer



Lebensschiff am Meer – Stadtteilhistoriker Heinz Hupfer

Wer mehr über die Geschichte Sossensheims erfahren will, fragt am besten Heinz Hupfer. Als „Stadtteil-Historiker“ erforschte er intensiv die Geschichte Sossensheims. Auch die spannenden Details über Ziegeleien, Zwangsarbeit und Cäcilia Lauth auf dieser Seite recherchierte er. „Besonders möchte ich mich bei Daniela Evans vom Stadtplanungsamt bedanken, die mich von Anfang an bei meiner Recherchetätigkeit zu Cäcilia Lauth unterstützt hat“, betont Hupfer.

2018 hatte er sich für das 18-monatige Förderprogramm der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main beworben – und wurde als ehrenamtlicher „Stadtteil-Historiker“ aufgenommen. Vier Jahre später erschien seine Chronik „Sossenheim – gestern und heute“, die die Entwicklung Sossensheims unter die Lupe nimmt.

Viele der oben dargestellten Informationen entstammen dieser Chronik. An dieser Stelle sei Herrn Hupfer ein herzlicher Dank für die Recherchen und Zusammenstellung der Informationen ausgesprochen.

**Tipp:** Das Förderprogramm der Stiftung Polytechnische Gesellschaft steht allen offen, die selbst historische Spuren vor Ort aufspüren und dokumentieren möchten – zu einer Person, einem Ort oder einem Unternehmen. Die Stiftung will mit der Auszeichnung zum „Stadtteil-Historiker“ die Geschichte Frankfurts erschließen und gleichzeitig die Identifikation mit der Stadt fördern.

## 2025: DAS JAHR DES KIRCHBERGS

Sie haben es vermutlich bemerkt: Das Jahr 2025 stand ganz im Zeichen des Kirchbergs – und zwar nicht nur in Bezug auf die Planung und Vorbereitungen für die Aufwertung der Ortsmitte, sondern auch durch die vielen Veranstaltungen und Aktionen, die den Platz bereits jetzt beleben. Während die Planung und Umsetzung der städtebaulichen Maßnahmen noch einige Jahre in Anspruch nehmen werden, zeigt das breite Engagement der Sossenheimer Vereine, Institutionen und Einzelpersonen, dass der Kirchberg bereits jetzt ein lebendiger und wichtiger Ort ist, der es verdient, so städtebaulich aufgewertet zu werden, dass er dem Leben auf dem Platz besser gerecht werden kann.

Das erste Mal richtig voll wurde es auf dem Kirchberg zum Tag der Städtebauförderung am 8. Mai. An diesem Tag wurde die Outdoor-Ausstellung mit Ideen für die Neugestaltung der Ortsmitte eröffnet. Nachdem im Februar bei der Planungsworkstatt noch einmal Anwohnende und Fachleute intensiv über Umgestaltungsideen diskutiert hatten, konnten Anfang Mai nun die Ergebnisse präsentiert werden. Aus diesem Ideenpool wird das Stadt-

planungsamt in den nächsten Jahren einzelne Projekte schrittweise umsetzen. Über einen Monat hinweg konnten die Pläne auf dem Kirchberg in aller Ruhe eingesehen und Rückfragen gestellt werden, denn das Quartiersmanagement verlagerte seine Sprechstunde während der Ausstellungsdauer direkt auf den Platz.

Seitdem gab es etliche Veranstaltungen auf dem Platz. Vom ökumenischen Gemeindefest zu Pfingsten über das altbekannte Straßenfest der ISG Interessengemeinschaft Sossenheim und den Stadtteilmarkt „Sossenheim kann nachhaltig“ bis zum Konzert von „Fahrbare Traut“ beim Sossenheimer Musiksommer, den der Kultur- und Förderverein jedes Jahr auf dem Kirchberg ausrichtet. Es war für alle Altersgruppen etwas dabei.

Zuletzt zeigte sich das Engagement der lokalen Aktiven auf dem Kirchberg im gemeinsamen Abschluss der Aktion „Sossenheim müllfrei“ und beim traditionellen Sossenheimer Weihnachtsmarkt am ersten Advent, bei dem vor allem verschiedene Sossenheimer Vereine, Kirchen und Kleinkunstschaffende gemeinsam wieder für einen schönen Jahresabschluss sorgten.



### BAULICHE AUFWERTUNG DER ORTSMITTE – DARUM GEHT ES

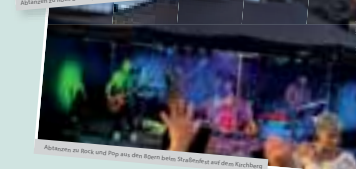
Die Sossenheimer Ortsmitte soll neugestaltet werden: Im Rahmen des Städtebauförderprojekts **Städter Zusammenhalt Sossenheim** wird der Bereich rund um den Kirchberg und die Straße Alt-Sossenheim attraktiver, vielfältiger und klimagerechter. Der Beteiligungsprozess startete im September 2024 mit einer öffentlichen Veranstaltung, in der viele Hinweise zu mehr Begrünung, Treffpunkten und besserer Aufenthaltsqualität zusammenkamen. Weitere Ideen entstanden in einer Planungsworkstatt und beim gemeinsamen Modellbau. Drei Architekturbüros griffen diese Anregungen auf und entwickelten daraus konkrete Entwürfe, die anschließend bei einer Outdoor-Ausstellung vorgestellt wurden.



Ortsmitte mit Ausstellungsfläche und dem Sossenheimer Kirchberg



Auflesen von Rock und Pop aus dem Kirchberg-Stadtteil auf dem Kirchberg



Auslesen von Rock und Pop aus dem Kirchberg-Stadtteil auf dem Kirchberg



Trüffling, nachbaur und Kaffee – Sossenheimer Straßenfest



Gemeinsamer Stand von Kirchberg, Jugendbildung e.V., ISG und Quartiersmanagement

Blieben Sie immer auf dem aktuellen Stand, abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter!



# VON DER IDEE ZUM PROJEKT: DER VERFÜGUNGSFONDS MACHT'S MÖGLICH

Auch in diesem Jahr zeigte Sossenheim, was der Verfügungsfonds leisten kann. Aus dem Stadtteil kamen zahlreiche Ideen, die mit Unterstützung der Nachbarschaftskasse umgesetzt wurden und den Alltag vor Ort ein Stück besser machten.

## Politik zum Anfassen: Sossenheim fragt



Anwohner im Dialog mit  
ihren Wahlkreis-kandidat:innen

In Vorbereitung auf die Bundestagswahl lud die Demokratiewerkstatt\* zur Podiumsdiskussion „Sossenheim fragt“ am 4. Februar ein. Interessierte hatten die Gelegenheit, die Kandidierenden ihres Wahlkreises persönlich kennenzulernen. Die sehr gut besuchte Veranstaltung schuf – nicht zuletzt dank guter Moderation – genau das, was im aktuellen politischen Diskurs oft fehlt: einen konstruktiven und respektvollen Austausch.

Mit 300 Euro aus dem Verfügungsfonds wurde die Veranstaltung groß über Plakate beworben, sodass Menschen auch über die Stadtteilgrenzen hinaus darauf aufmerksam wurden.

\* In der Demokratiewerkstatt Sossenheim treffen sich Menschen in entspannter Atmosphäre, um gesellschaftspolitische Themen zu diskutieren und Bildungsveranstaltungen zu organisieren. Dabei entscheiden sie selbst über Zeitpunkt, Ort, Methode und Inhalte. Die Demokratiewerkstatt wird von der Volkshochschule Frankfurt unterstützt.

## Sossenheim kann nachhaltig



5. Stadtteilmarkt zum Abschluss  
der Umweltworkshops in Sossenheim

Wie jedes Jahr fand auch 2025 am letzten Freitag der Sommerferien der Stadtteilmarkt „Sossenheim kann nachhaltig“ statt. Da dieser in diesem Jahr auf dasselbe Wochenende wie das Sossenheim Open Air fiel, fehlte es im Stadtteil an Bierzelt-garnituren. Eine Lücke, die dank 726 Euro aus dem Verfügungsfonds geschlossen werden konnte, sodass Sossenheim zum fünften Mal die Chance hatte, zwischen 28 kostenlosen Info- und Mitmachständen zum Thema Nachhaltigkeit zu schlendern.

Die Besonderheit in diesem Jahr: Zum ersten Mal zog der Markt auf den Kirchberg. Die starke Hitze auf dem versiegelten Platz machte den Menschen zwar zu schaffen, dennoch kamen viele vorbei – ein deutliches Zeichen dafür, wie sehr sich der Stadtteil eine belebte Ortsmitte wünscht.

## Alle Tage Toilettenfrage



Komposttoiletten für vier  
Veranstaltungen auf dem Kirchberg

Auf diesen Einsatz von Mitteln aus dem Verfügungsfonds ist das Quartiersmanagement besonders stolz, ist der Kampf um öffentliche Toiletten doch immerwährend auf der Tagesordnung – insbesondere für Veranstaltungen auf dem Kirchberg.

Eines muss man wissen: Eine Veranstaltungsgenehmigung der Stadt gibt es nur, wenn auch barrierefreie Toiletten zur Verfügung stehen. Da diese in der Ortsmitte fehlen, ermöglichte die Anmietung der rollstuhlgerechten Komposttoilette überhaupt erst die Events auf dem Kirchberg. 2.500 Euro aus dem Verfügungsfonds waren somit an dieser Stelle mehr als gut investiert.

## Traum erfüllt: Erster Höfe-Flohmarkt



Auf der Suche nach Schätzen  
in den Höfen Sossenhems

Endlich Sommer – und ein Sossenhemer nutzte das letzte Juniwochenende, um seinen Traum Wirklichkeit werden zu lassen: den ersten Höfeflohmarkt in Sossenheim. Mit großem Interesse aus dem Stadtteil und zahlreichen Anmeldungen wurde die Premiere ein voller Erfolg. Kein Wunder also, dass der Flohmarkt auch 2026 wieder stattfinden soll.

Dank 377 Euro aus der Nachbarschaftskasse konnte die Öffentlichkeitsarbeit professionell unterstützt werden, sodass viele Menschen auf das neue Stadtteil-Event aufmerksam wurden.



## Der Verfügungsfonds – was ist das?

In Frankfurt gibt es für Sossenheim und andere Stadtteile, die im Rahmen der Stadterneuerung gefördert werden, den Verfügungsfonds – eine Art Nachbarschaftskasse. Sie ermöglicht es, aus guten Ideen echte Projekte zu machen! Das Budget ist für Aktionen gedacht, die von Anwohnenden selbst initiiert werden, den Stadtteil stärken und das Miteinander fördern. Und das Beste: Über

die Bewilligung der Anträge entscheidet der Stadtteil selbst, wird über die Projekte doch im Beirat „Sozialer Zusammenhalt“ abgestimmt. Zur Verfügung stehen dabei pro Antrag bis zu 2.500 Euro. Und auch um die Antragstellung brauchen Sie sich keinen Kopf zu machen, denn Ihre Quartiersmanagerinnen beraten und unterstützen Sie gerne dabei! Zögern Sie nicht und kommen Sie einfach vorbei!

## BEIRATSTERMINE 2026

Die Sitzungen finden immer mittwochsabends von 18:30 bis 20:30 Uhr statt und sind für alle Interessierten geöffnet. Falls Sie eine Einladung zu den Sitzungen erhalten möchten, wenden Sie sich an das Quartiersmanagement.

2026

11. FEBRUAR  
22. APRIL  
24. JUNI  
26. AUGUST  
28. OKTOBER  
9. DEZEMBER



Gwendolin Schwab und Lara Paulus

### SPRECHZEITEN:

Montag 10 – 12 Uhr  
Dienstag 14 – 16 Uhr  
Mittwoch 15 – 17 Uhr  
Donnerstag 17 – 19 Uhr

## IMPRESSUM

Name der Publikation:  
Stadtteilzeitung „Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“

Herausgeber:  
STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH  
im Auftrag des Stadtplanungsamts Frankfurt am Main  
Standort Rheinland-Pfalz  
Landauer Straße 58  
67346 Speyer  
E-Mail: info@stadtberatung.info

Redaktion:  
STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH,  
Stadtplanungsamt Frankfurt am Main

Druck und Vertrieb:  
Schwalbacher Zeitung, Verlag Mathias Schlosser,  
Niederräder Straße 5, 65824 Schwalbach

Auflage:  
8.000 Stück

Erscheinungsdatum:  
Dezember 2025

Ein Projekt von:



Mit freundlicher Unterstützung durch:





# Weihnachtsgrüße

**Wir möchten uns herzlich bei den Sossenheimer „Weihnachtsstern-Paten“ der letzten Jahre für Ihre finanzielle Unterstützung bedanken:**

**Gerhard Schneider & Sohn GmbH** **ZUM LOWEN**

**DIE SPRITZER** **SHIRTTRÄGER**

**AUTO-KLEIN** **Westerbach Apotheke**

**Frankfurter Volksbank Rhein/Main** **Vereinsring Frankfurt am Main Sossenheim e.V.**

**Malermmeister SMOLE** **CDU** **Gasthaus Zum Taurus**

**Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das Jahr 2026!**

Liebe Patientinnen und Patienten, mein Team und ich wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen gesunden und erfolgreichen Start ins neue Jahr.

**Hausarztpraxis Renata Ullrich**  
Toni-Sender-Str. 2, 65936 Frankfurt

Die Praxis ist vom 15. Dezember 2025 bis 1. Januar 2026 geschlossen. Ab dem 2. Januar 2026 sind wir wieder für Sie da.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes Neues Jahr wünscht Ihnen

Ihr Team der **eulen apotheke**

Apothekerin Hiltrud Knege e.K.  
Siegener Str. 5 • 65936 Frankfurt • Tel. 069 34 44 64  
eulen-apotheke-frankfurt-online.de • Fax 069 34 51 13

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern, Helfern, Freunden und Gönnern **frohe Weihnachten** und ein erfolgreiches neues Jahr.

**Sportgemeinschaft Sossenheim** gegr. 1878 e.V.  
Vorstand und Mitarbeiter

**FZ FAY ZACHOW**  
Sanitär • Heizung • Klima

Wiederwachtstr. 19 - 23 • Frankfurt am Main-Sossenheim  
Telefon 069 / 34 38 37

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Wir wünschen unseren Vereinsmitgliedern, ihren Familien und allen Gartenfreunden zum Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Der Vorstand  
Kleingärtnerverein Sossenheim



Wir wünschen allen Sossenheimer Vereinen und deren Mitgliedern ein friedliches Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Jahr 2026.

Ihr  
Vereinsring Frankfurt am Main-Sossenheim e.V.





# Weihnachtsgrüße



*Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und Freunden, unseren Teilnehmern der Babbelstubb und des Skatclubs frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2026.*

*Der Vorstand*

**Volkshausverein Frankfurt-Sossenheim e.V.**

**Schreinerei**



**Michael Schmitt**



*Es kommt nicht darauf an,  
dass wir uns gegenseitig etwas schenken,  
sondern darauf,  
uns gegenseitig etwas zu geben.*

*Friedvolle Weihnachten wünscht  
Familie Schmitt*

Alt-Sossenheim 76 · 65936 Frankfurt/M.-Sossenheim  
Telefon (069) 341350 · Telefax (069) 342961



**FROHE  
WEIHNACHEN**

UND EIN GUTES NEUES JAHR  
WÜNSCHT IHNEN



**SCHNEIDER  
UND SOHN** HAUSTECHNIK

SEIT 1935 IN SOSSENHEIM  
[WWW.GSCHNEIDER-SOHN.DE](http://WWW.GSCHNEIDER-SOHN.DE)



Unseren verehrten Gästen, Freunden und Bekannten  
wünschen wir recht frohe Weihnachtsfeiertage und für  
2026 viel Glück und Gesundheit.

Wegen Betriebsferien ist unsere Gaststätte vom  
20. Dezember 2025 bis einschl. 9. Januar 2026 geschlossen.

*Gasthaus*

**Zum Taunus**

Familie Rotke und C. Beckmann  
Frankfurt-Sossenheim, Michaelstraße 18, Telefon 34 19 88

**Pflegedienst Team  
Reinert GmbH**

**Wir wünschen Ihnen und  
Ihrer Familie ein besinnliches  
Weihnachtsfest und einen  
guten Start ins neue Jahr.**



Wir bedanken uns bei unseren Patienten, Angehörigen,  
Ärzten und unseren Kooperationspartnern  
für die gute Zusammenarbeit und wünschen uns  
weiterhin ein vertrautes Miteinander.

**Telefon-Nr.: 069 / 91 33 190**

Allen Mitgliedern und ihren Familien sowie der Sossenseimer  
Bevölkerung wünschen wir ein besinnliches und friedvolles  
Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.  
Wir bedanken uns für den Zuspruch bei unseren  
Veranstaltungen während des Jahres 2025.  
Auch im Jahr 2026 freuen wir uns auf Ihren Besuch und Ihre  
Unterstützung.



**Kultur &  
Förderkreis  
Frankfurt-Sossenheim e.V.**

Auf ein musikalisches  
Wiedersehen am 11. Januar  
2026 beim **27. Sossenseimer  
Neujahrskonzert.**



**FROHES  
FEST**



**BERNHARD**  
OPTIK UND AKUSTIK

**BERNHARD OPTIK UND AKUSTIK  
WÜNSCHT IHNEN EINE  
BESINNliche WEIHNACHTSZEIT  
UND EIN GLÜCKliches  
NEUES JAHR**

BERNHARD OPTIK UND AKUSTIK  
Radilostraße 18 · 60489 Frankfurt · 069 782686  
Unterortstraße 30 · 65760 Eschborn · 06196 43480  
[bernhard-optik-akustik.de](http://bernhard-optik-akustik.de)



# Weihnachtsgrüße

★ Wir wünschen Ihnen  
ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein frohes neues Jahr 2026.

Ihre **CDU** Sossenheim  
Uwe Serke, Vorsitzender

Unserer verehrten Kundschaft,  
unseren Bekannten und Freunden sowie  
allen Mitbürgern wünschen wir  
**recht frohe Weihnachten**  
und einen glücklichen Start ins neue Jahr.

**WALTER OPELT**  
Elektroanlagen &  
Sanitärtechnik



Am Kreuz 2 · 65936 Ffm.-Sossenheim  
Telefon (069) 34 53 20 · Fax (069) 34 81 23 37  
walteropelt@web.de

*Frohe Weihnachten  
und ein gutes neues Jahr  
wünscht Ihnen  
Ihr Sanitätshaus Michel*

**SANITÄTSHAUS MICHEL**  
Vom 24.12 bis 4.1. bleibt  
unser Geschäft geschlossen.  
65929 Frankfurt-Höchst · Königsteiner Straße 24a (Fußgängerzone)  
Telefon 069/30 23 48 · info@sanmichel.de

**GRABITSCH KG**  
Bedachungs-Fachgeschäft



- Bedachung
- Gerüstbau
- Dachklempner

Gartenstr. 16-18 · 65812 Bad Soden/Ts.  
Tel. 06196 / 234 15  
www.grabitsch.de • info@grabitsch.de

**Wir wünschen  
allen unseren  
Kunden schöne  
Weihnachtsfeiertage  
und alles Gute  
im neuen Jahr.**

*Frohe  
Weihnachten  
und viel Glück  
und Gesundheit im  
Neuen Jahr!*

**Sossenheimer Schlüsseldienst**

**KOPP**

65936 Frankfurt am Main-Sossenheim  
Alt-Sossenheim 71, Tel. 0 69 / 34 16 04



**Danke!** Für das entgegen-  
gebrachte Vertrauen möchten wir  
uns auf diesem Wege bei unseren  
Kunden, Geschäftspartnern und  
Freunden herzlich bedanken. Wir  
wünschen allen friedvolle Weih-  
nachten und alles erdenklich Gute  
für 2026. Wir machen Betriebsfe-  
rien vom 22.12.2025 bis 2.1.2026.

**PFEIFFER**  
Elektro-Technik GmbH  
seit 1970

**PLANUNG · BERATUNG · AUSFÜHRUNG**

Schwalbacher Str. 2 · 65760 Eschborn  
Telefon 06196 / 7 76 32 05 und 06192 / 8 04 84 70  
info@elektro-pfeiffer.de · www.elektro-pfeiffer.de

**infraser**  
höchst  
Element Ihres Erfolgs.

**Unser Herz schlägt  
in Höchst und  
für die ganze Region.**

Im Industriepark Höchst entstehen jeden Tag Produkte aus der Welt der Chemie und Pharma. 90 Unternehmen mit 20.000 Mitarbeitenden investieren, bilden aus, stellen ein – und sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region. Als Betreiber des Industrieparks schlägt unser Herz für die Nachbarschaft. Hier engagieren wir uns und unterstützen zahlreiche soziale und kulturelle Projekte.



**Besuchen Sie uns:**  
[www.infraser.com](http://www.infraser.com)

[www.industriepark-hoechst.com](http://www.industriepark-hoechst.com)

Infraser Höchst ist  
Mitglied der Initiative  
**PRO HÖCHST**



# Weihnachtsgrüße



**Blumen Weigand**

Inh.: Esra Kabal

**Wir wünschen allen  
Sossenheimern frohe Weihnachten  
und ein gutes neues Jahr.**

Siegener Straße 47 · 65936 Frankfurt · Tel. 0 69 / 56 99 20 27  
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00 Uhr – 19.00 Uhr  
Sa. 8.00 – 16.00 Uhr · So. 9.00 – 14.00 Uhr



**Arbeiterwohlfahrt**

Der Ortsverein Sossenheim und das Stadtteilzentrum der AWO wünschen den Mitgliedern sowie allen Bürgerinnen und Bürgern frohe Weihnachten und ein friedliches und gesundes neues Jahr 2026.

**Der Vorstand**

**Frankfurter  
Malermeisterbetrieb**



Alt-Sossenheim 69  
Telefon: 069 / 27 24 88 24  
Mobil: 0157 / 72 66 70 23  
E-Mail: info@fm-malermeister.de

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für die gute Zusammenarbeit und wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

★ seit 1989 ★



Wir wünschen all unseren Freunden, Bekannten und Kunden samt ihren Belieben, beschützten, beliebten Familienmitgliedern

**besinnliche Weihnachten  
und ein erfolgreiches Jahr 2026!**

**Tierarztpraxis Regina Braun**

65936 Frankfurt • Alt Sossenheim 70 • Tel. 069 / 347482 • [www.tierarztfrankfurt.de](http://www.tierarztfrankfurt.de)

Vom **24.12.25-7.1.26** findet keine Sprechstunde statt. In dringenden Fällen erfahren Sie über das Praxistelefon die diensthabenden Kliniken. Wir sind für Sie da ab 8.1.26. Neu: Nach 36 Jahren bieten wir am Samstag keine Sprechstunde mehr an. Ebenso planen wir voraussichtlich im Sommer eine Übergabe.

Wir informieren Sie rechtzeitig.

**Das neue, digitale**

**Sossenheimer  
Wochenblatt**

wünscht allen  
Leserinnen und Lesern  
schöne Festtage  
und einen guten Start  
ins neue Jahr.

[www.sossenheimer-wochenblatt.de](http://www.sossenheimer-wochenblatt.de)

Wir wünschen allen unseren Kunden,  
Freunden und Bekannten  
ein frohes Weihnachtsfest  
und ein gutes neues Jahr.



**Allendorf-  
Gartengestaltung**

Alpenroder Straße 39  
65936 Frankfurt am Main

Telefon: 0 69 / 34 82 82 26  
Telefax: 0 69 / 34 81 23 13